

Die „beste 10“ entscheidet

BURWEG. 14 Jahre hatte Robert Boroske vom Rednerpult aus die Siegerehrung der Oste-Pokal-Vereinigung geleitet. Am Freitag verfolgte er das Geschehen im Gasthof Dieckmann in Burweg erstmals „von der Seite“ als Ehrengast, und es führte „der Neue“ durchs Programm. Von Regina Schomaker



Alena Tiedemann und Marvin Wustmann sind die neuen Oste-Pokal-Majestäten der Jungschützen. Fotos: Schomaker

So stellte sich Wolfgang Dipper als Vorsitzender der Oste-Pokal-Vereinigung den Abordnungen der zwölf Mitgliedsgemeinden sowie den Ehrengästen vor. Im Rahmen der 35. Siegerehrung und des anschließenden 37. Balls der Oste-Pokal-Vereinigung bedankte er sich noch einmal bei seinem Amtsvorgänger Robert Boroske: „Du hast vieles geleistet und auf den Weg gebracht. Und du hast alle Unterlagen geordnet übergeben, so dass ich gleich weitermachen konnte.“ Das habe er schon ganz gut gemacht, lobte Michael Meyer, stellvertretender Bürgermeister der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten, den neuen Vorsitzenden der Vereinigung

Ehrenvizebezirkspräsident Henning Tegtmeyer überbrachte die Grüße stellvertretend für die Bezirksvorstandskollegen, die an diesem Abend an einer wichtigen Sitzung teilnahmen: „Es brodet im Landesverband – und das ganz heftig.“

Hans-Jürgen Detje war erstmals bei der Oste-Pokal-Vereinigung zu Gast. „Es gibt noch Veranstaltungen, an denen die Bevölkerung rege teilnimmt“, stellte der stellvertretende Landrat erfreut fest. Entgegen seiner Erwartungen, während der Siegerehrung „maximal 50 Schützen“ anzutreffen, vermutet er aufgrund der zu vergebenden Ehrenzeichen über 100 Teilnehmer. Aber auch mit dieser Schätzung lag er nicht annähernd an der eigentlichen Zahl der Wettbewerbsteilnehmer.

116 Mannschaften waren in verschiedenen Disziplinen angetreten und hatten um Plaketten, Ehrennadeln und vordere Plätze gekämpft, die an diesem Abend vergeben wurden. Des Weiteren freuten sich Marcela Nowatzky vom Schützenverein Burweg und Werner Haverkamp vom Schützenverein Himmelpforten über eine „kleine Ehrung“. Sie hatten jeweils 199 Ringe erzielt.

Der Wanderpokal wurde nicht mehr neu vergeben. Dieser verbleibt in den Vitrinen des Schützenvereins Burweg, wo das Ehrenzeichen die meiste Zeit seines Bestehens untergebracht war. „Es ist den Vereinen nicht mehr möglich, in allen Disziplinen eine Mannschaft zu stellen“, begründete Wolfgang Dipper den Vorstandsbeschluss der Oste-Pokal-Vereinigung.

Höhepunkt des Abends war die Bekanntgabe der neuen Oste-Pokal-Majestäten. Da der Schützenverein Burweg Ausrichter der diesjährigen Wettbewerbe war, bestimmte nicht die höchste Ringzahl über die Titelvergabe, ausschlaggebend war vielmehr die „beste 10“.

Die hatten unter den anwesenden Jungschützenmajestäten Alena Tiedemann vom Schützenverein Gräpel sowie Marvin Wustmann vom Schützenverein Kranenburg erzielt und durften sich über die Königsketten der Oste-Pokal-Vereinigung freuen. Zur neuen Oste-Pokal-Königin wurde Silke Stelling vom Schützenverein Burweg proklamiert. Der neue Oste-Pokal-König heißt Ingo Guthahn. Der Neulander Schützenkönig hatte ebenso wie sieben weitere Mitbewerber 30 Ringe geschossen, dabei aber die „beste 10“ von allen erzielt.



Erzielten die „beste 10“: Das neue

Oste-Pokal-Königspaar bilden Silke Stelling und Ingo Guthahn.

Artikel vom 22.10.14 - 08:00 Uhr